

RS OGH 1995/9/21 5Ob523/95, 3Ob285/97a, 3Ob221/00x, 7Ob154/01z, 8Ob103/03k, 5Ob275/08i, 10ObS11/09d,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 21.09.1995

Norm

ZPO §482 B1

ZPO §504 Abs2

ZPO §526 A

JN §42 Abs1 Aa

Rechtssatz

Das Neuerungsverbot gemäß § 482 ZPO, das auch grundsätzlich im Rekursverfahren gilt, bezieht sich nur auf von den Parteien vorgebrachte Ansprüche, Einreden, Tatumstände und Beweise, nicht aber auch von Amts wegen zu beachtende Umstände, zu denen auch die Rechtswegzulässigkeit gehört.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 523/95

Entscheidungstext OGH 21.09.1995 5 Ob 523/95

- 3 Ob 285/97a

Entscheidungstext OGH 15.10.1997 3 Ob 285/97a

- 3 Ob 221/00x

Entscheidungstext OGH 20.12.2000 3 Ob 221/00x

nur: Das Neuerungsverbot gemäß § 482 ZPO, das auch grundsätzlich im Rekursverfahren gilt, bezieht sich nur auf von den Parteien vorgebrachte Ansprüche, Einreden, Tatumstände und Beweise, nicht aber auch von Amts wegen zu beachtende Umstände. (T1) Beisatz: Für das Exekutionsverfahren besteht hier keinerlei Ausnahme. (T2) Veröff: SZ 73/204

- 7 Ob 154/01z

Entscheidungstext OGH 11.07.2001 7 Ob 154/01z

Auch; Beisatz: Wirksamkeit einer Zustellung ist von Amts wegen zu überprüfen. (T3)

- 8 Ob 103/03k

Entscheidungstext OGH 27.05.2004 8 Ob 103/03k

Auch; nur T1; Beis wie T3

- 5 Ob 275/08i

Entscheidungstext OGH 13.01.2009 5 Ob 275/08i

Veröff: SZ 2009/4

- 10 ObS 11/09d

Entscheidungstext OGH 12.05.2009 10 ObS 11/09d

Vgl auch; Beisatz: Tatsachen und Beweismittel, die jederzeit von Amts wegen zu beachtende Umstände (Prozessvoraussetzungen usw.) betreffen, können dem § 482 ZPO naturgemäß nicht unterliegen. (T4)

- 6 Ob 31/10t

Entscheidungstext OGH 19.05.2010 6 Ob 31/10t

Auch; Beis wie T3

- 9 ObA 81/15z

Entscheidungstext OGH 29.07.2015 9 ObA 81/15z

Auch

- 1 Ob 19/16z

Entscheidungstext OGH 31.03.2016 1 Ob 19/16z

Auch

- 3 Ob 173/16m

Entscheidungstext OGH 13.12.2016 3 Ob 173/16m

Vgl auch; Beis wie T4

- 9 Ob 75/16v

Entscheidungstext OGH 20.04.2017 9 Ob 75/16v

Auch; Beis wie T4; Beisatz: Gemäß § 42 Abs 1 JN ist jedoch nur auf jene Tatsachen von Amts wegen Bedacht zu nehmen, aus denen das Fehlen der Prozessvoraussetzungen, also der Mangel der inländischen Gerichtsbarkeit oder der Unzulässigkeit des Rechtswegs hervorgeht. Für das (positive) Vorliegen dieser Prozessvoraussetzungen fehlt hingegen entgegen gegenteiliger Lehrmeinungen eine entsprechende Vorschrift, weshalb Tatsachen, die im Rekurs gegen eine Zurückweisung der Klage vorgebracht werden, dem Neuerungsverbot unterliegen. (T5)

- 1 Ob 83/17p

Entscheidungstext OGH 24.05.2017 1 Ob 83/17p

Auch

- 1 Ob 146/18d

Entscheidungstext OGH 21.11.2018 1 Ob 146/18d

Vgl; Beis wie T5; Beisatz: Gemäß § 42 Abs 1 JN ist aber nur auf jene Tatsachen von Amts wegen Bedacht zu nehmen, aus denen das Fehlen der dort genannten Prozessvoraussetzungen hervorgeht, wogegen Tatsachen, die erstmals im Rechtsmittel gegen eine Zurückweisung vorgebracht werden, dem Neuerungsverbot unterliegen. (T6)
Beisatz: Hier: Außerstreitverfahren; Abwesenheitspflegschaft; Fehlen der internationalen Zuständigkeit. (T7)

- 1 Ob 167/20w

Entscheidungstext OGH 23.09.2020 1 Ob 167/20w

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0108589

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.12.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at